

NACHRICHTEN

www.helmut-konrad.li

SCHAAN – Auf der Homepage www.helmut-konrad.li erfahren Sie einiges über mich als Schaaner FBP-Vorsteherkandidat und mein Gemeinderatsteam. Der Einbezug der Bevölkerung ist mir ein grosses Anliegen. Ich lade Sie deshalb ein, mir Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen, aber auch Ihre Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu senden. Meine E-Mail-Adresse finden Sie unter der Rubrik «Kontakt». Ich freue mich auf Ihre Nachrichten und danke Ihnen jetzt schon für Ihr Mitdenken. Herzliche Grüsse
Helmut Konrad

Neu gestaltete Giessenmündung wird vorgestellt

VADUZ – Morgen Samstag, den 25. Januar stellt die Gemeinde Vaduz das fertiggestellte Projekt «Renaturierung- und Revitalisierung der Giessenmündung Haberfeld» vor. Mit dieser wasserbaulichen Massnahme konnte eine Aufwertung des Lebensraumes am Giessen und Binnenkanal erzielt werden.

Die Vaduzer Bevölkerung und alle interessierten Kreise sind recht herzlich eingeladen, das neue Landschaftsbild und die damit verbundenen Arbeiten im Rahmen dieser Veranstaltung näher kennen zu lernen. Von 11.30 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, die neue Mündung zu besichtigen und Informationen vor Ort zu erhalten. Ein Zelt beim Wendepunkt «Untere Pradafant» schützt allenfalls bei schlechter Witterung und für eine kleine Zwischenverpflegung ist ebenfalls gesorgt. Bitte Parkplätze beim Feuerwehrdepot und beim LTN-Gebäude, Schaanerstrasse 1, benutzen. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Bürgermeisteramt

Neues Design für Vaduzer Gemeindekanal

VADUZ – Um die Informationen im Roll- und Teletext noch ansprechender übermitteln zu können, hat die Gemeinde Vaduz gemeinsam mit einem Techniker das Erscheinungsbild des Rolltextes den neuen Strukturen angepasst. Ab heute Freitagabend präsentiert sich der Vaduzer Gemeindekanal somit neu.

Mit Hintergrundbildern unterlegte Seiten, das Gemeindegewapp als fixer Bestandteil jeder Seite sowie die farbliche Zuordnung der verschiedenen Rubriken sind die augenfälligsten Merkmale des neuen Designs. Passend dazu wurde auch eine besser lesbare Schrift gewählt.

Die klare Strukturierung sowohl im Aufbau der einzelnen Seiten als auch in der Reihenfolge der Seiten vereinfachen die Orientierung. Die Gemeinde Vaduz hofft, damit einen attraktiven Zugang zu den Gemeindeformen für die Vaduzer Bevölkerung zu ermöglichen und freut sich auf eine rege Benutzung des Gemeindekanals.

Gemeinde Vaduz

Offener Einkehrtag mit Erzbischof Wolfgang Haas

SHELLENBERG – Auf Anregung von Gläubigen aus dem Fürstentum Liechtenstein hält Erzbischof Wolfgang Haas am Samstag, den 25. Januar einen öffentlichen Einkehrtag. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programm

- 9.30 Uhr Hl. Messe mit Predigt in der Pfarrkirche Schellenberg
- 11 Uhr Erster Vortrag des Erzbischofs
- Mittagspause
- 14.30 Uhr Aussetzung, Beichtgelegenheit
- 15 Uhr Zweiter Vortrag des Erzbischofs in der Pfarrkirche Schellenberg
- Schluss ca. 16 Uhr

Erzbistum Vaduz

Gemeinsam für ein lebenswertes Dorf

Parteihock der FBP Planken wurde zu aufschlussreichem Informationsabend

PLANKEN – In den fünfziger Jahren, als die definitiven Landtagswahlresultate noch durch das Zusammenlegen und Auszählen beider Wahlkreise ermittelt wurden, gab die Auszählung des Wahlergebnisses von Planken – damals mit weniger als 100 Stimmberechtigten – mehr als einmal den Ausschlag für den Wahlerfolg der FBP auf Landesebene.

Aber nicht nur das. Auch in anderen Bereichen der praktischen Umsetzung von politischen Entscheidungen erwies sich die kleinste Gemeinde Liechtensteins in den letzten Jahren immer wieder als moderner und aufgeschlossener als manch grösserer Gemeindeverband im Lande.

Hochrechnungen sind erlaubt

So hatte man sich auch nicht darüber zu wundern, dass am Parteihock der FBP vom Mittwoch dieser Woche rund 30 Frauen und Männer teilnahmen, und zwar ohne Regierungschef Otmar Hasler, dem als einzigem Gast aus dem Tal viel Sympathie entgegenkam. Dies entspricht immerhin rund 14 % der heute 216 Stimmberechtigten bzw. gegen 10 % der gesamten Wohnbevölkerung. Hochrechnungen, wie ähnliche Zahlen in den grossen Gemeinden aussehen müssten, sind erlaubt.

Und so eindrucksvoll wie der Aufmarsch von Parteifreunden war, die von Obmann Günther Jehle mit herzlichen Worten begrüsst wurden, so lebendig und engagiert verliefen auch die Diskussionen über die Leistungen der Gemeinde in den letzten Jahren und über anstehende Aufgaben, mit denen sich nach dem 2. Februar die neue Gemeindevertretung befassen wird.

Wichtige Finanzreserven

Die Diskussion, die von Gemeindevorsteher Gaston Jehle mit gewohnter Sachkompetenz geführt wurde, drehte sich auch um Fragen der Finanzpolitik – Planken hat trotz der Verwirklichung wichtiger Infrastrukturaufgaben (Strassen, Schule, Kindergarten, Wasserversorgung, Schutzwaldsicherung etc.) ansehnliche Reserven von rund 15 Mio. Franken auf der hohen Kante. Geld, auf das man angesichts der weniger ergiebigen sprudelnden Finanzquellen des Staates und der angesagten Sparpolitik in den kommenden Jahren mitunter dringend angewiesen sein wird.

Mag es der weite Blick ins Tal,



Möchten sich gemeinsam für ein lebenswertes Dorf einsetzen: das motivierte Plankner FBP-Team für die Gemeindevahlen mit (von links) Patrik Oehri, Monika Stahl, Adolf Jehle, Petra Walter, Gerhard Hermann und Vorsteherkandidat Gaston Jehle.

den man von Planken aus jeden Tag geniesst oder die gute Durchmischung der Dorfbewölkerung und ihr grosses Interesse am öffentlichen Leben sein, die dazu führen, dass man auch in der Diskussionsrunde vom Mittwochabend Themen diskutierte, die den Kreis der Gemeindegrenzen bei weitem sprengten. Ob es nun die Frage war, ob und in welcher Form Planken das künftige Konzept des Wintersportplatzes Malbun aus Solidarität finanziell mit unterstützen sollte oder die kritische Auseinandersetzung mit dem Problemkreis der Telekommunikation, die für die Vorgängerregierung nicht nur in einem finanziellen Millionen-Destaster endete, sondern auch in eine technische Sackgasse geführt hatte. Vor der unglücklich angegan-

nen Privatisierungsphase der Telefonie kassierte der Staat jährlich mindestens sechs Millionen Franken; etwa gleich viel, wie er heute dafür ausgeben muss, dass wir überhaupt fernmündlich verkehren können. Aussenminister Dr. Ernst Walch, auch ein Plankner Wähler, ist optimistisch und geht davon aus, dass die Regierung diesbezüglich kurz vor dem Abschluss einer guten Lösung steht.

Die sechs Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl am 31. Januar und 2. Februar können die verdienstvolle Arbeit der scheidenden Mandatäre nahtlos weiterführen. Wer am Mittwochabend im Dreischwesternhaus dabei war, musste den Eindruck gewinnen, dass es ihnen nicht schnell genug gehen kann, bis sie sich gemeinsam

für ein lebenswertes Dorf Planken einsetzen können.

Schwerpunkte für die weitere Arbeit

Die Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit setzen sie u. a. auf eine sparsame und umsichtige Finanzpolitik, auf die Fortsetzung der Förderung der Lebensqualität namentlich für Kinder, Jugendliche und Senioren, eine weitere Verbesserung der Informationspolitik, auf eine Förderung des Energiesparens und – als wichtiger Punkt mehrmals hervorgehoben – auf den möglichst umfassenden Einbezug aller Dorfbewohner, um auch in strittigen Punkten auf der Basis eines möglichst breiten Konsens zu entscheiden.

Aufruf zur Geschlossenheit

Gaston Jehle, der in seine zweite Amtsperiode als Vorsteher geht, profitiert in Zukunft zweifellos von der Tatsache, dass er es seit zwei Jahren mit einer Regierung der eigenen Couleure zu tun hat, und damit noch ein bisschen mehr für Planken erreichen kann als früher.

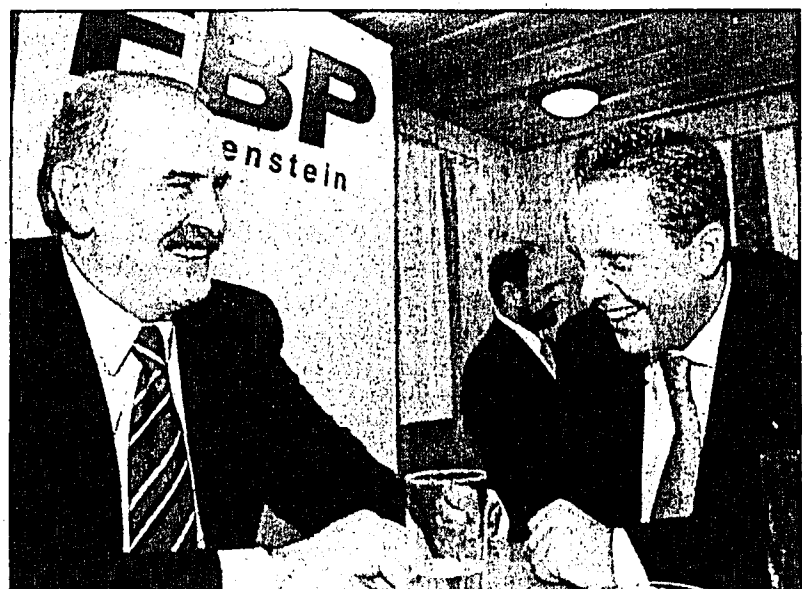
Obmann Günther Jehle schloss den interessanten Abend mit dem Aufruf, möglichst vollzählig zur Wahl zu gehen und auch bei den Gemeinderäten die volle FBP-Liste in die Urne zu legen. Eigentlich eine logische Aufforderung, wenn man Gewähr haben will, dass Planken seinen erfolgreichen Weg als lebenswertes Dorf weitergehen soll!



So eindrucksvoll wie der Aufmarsch von Partefreunden war, so lebendig und engagiert verliefen auch die Diskussionen zum Gemeindegesehen.



Gern gesehener Gesprächspartner an der Wahlveranstaltung der FBP Planken: Regierungsrat und Aussenminister Ernst Walch.



Gute Laune am Hock der FBP Planken im Dreischwesternhaus: Regierungschef Otmar Hasler (links) und Vorsteherkandidat Gaston Jehle.